

Kelche. 1. Silber, vergoldet, glatt. Sechspañförmiger, einmal abgestufter Fuß. Sechseitiger birnförmiger Knauf. Darunter ein schmaler Kranz mit drei Voluten und drei Spitzblättern. Glatte Cuppa. — Marken: Augsburger Beschauzeichen (Pinienapfel mit drei kurzen Stielen). Meisterzeichen: In ovalem Felde **G**, darunter **L** (verschieden von ROSENBERG² 338). Augsburger Arbeit aus der Mitte des XVII. Jhs., vielleicht von Georg Lotter dem Älteren (tätig 1638—1670) (Fig. 458a).

Fig. 458a.

2. Silber, zum Teil vergoldet. Sechspañförmiger Fuß, getrieben, verziert mit drei Cherubsköpfen und drei Ovalmedaillons mit den Leidenswerkzeugen, umrahmt von gotischen Akanthusranken. Ovaler Knauf mit drei glatten Ovalknöpfen und Blattwerk, darunter dünner ausladender Blätterkranz. Durchbrochener und getriebener Cuppakorb aus Silber, mit drei Cherubsköpfen und drei von Blattwerk umrahmten Kartuschen mit den eingepunzten Namen Jesus (Maria herausgebrochen) und Jo- — Meisterzeichen: In breitovalem Felde **GR**.
 — Marken: Unbekanntes Beschauzeichen:  — Meisterzeichen: 

Fig. 458b.



a Fig. 458 Lamprechtshausen, Pfarrkirche, Kelche. *b*

a Vielleicht von G. Lotter in Augsburg, um 1650. *b* Von G R, um 1680 (S. 470)

Fig. 457.

3. Prachtkelch, Silber, vergoldet, mit sechs Kupferemailmedaillons. Sechspañförmiger Fuß, verziert mit getriebenen Bandrankenornamenten und drei von unechten Steinen umrahmten ovalen, sehr gut gemalten Miniaturenmedaillons in Kupferemail: Geißelung, Christus fällt unter dem Kreuze, Kreuzigung. — Kürbisförmiger Knauf, verziert mit drei getriebenen Cherubsköpfen und Rosen, unten ausladender Flachring. — Cuppakorb mit getriebenem Bandwerk und drei von unechten Steinen umrahmten Medaillons mit guten Miniaturen in Kupferemail: Ölberg, Abendmahl, Dornenkrönung. Marken: Augsburger Beschauzeichen (kleiner gekörnter Pinienapfel in ovalem, unten eingekerbtem Felde, ROSENBERG² 170). Meisterzeichen: In ovalem Felde **LS** auf gerauhtem Grunde (ROSENBERG² 483). Sehr schöne Augsburger Arbeit aus der ersten Hälfte des XVIII. Jhs. (um 1720). Wahrscheinlich von Ludwig Schneider (gest. 1729). (Fig. 457.)

4. Silber, vergoldet. Fuß modern in barockisierender Form ergänzt. Knauf und Cuppa alt. Dreiseitiger Knauf in Form einer Rocaillenvase mit drei Cherubsköpfchen. Cuppakorb getrieben, verziert mit drei